

**Bericht BVK****Anlage**

über die nachstehenden unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Kommunalreferates

- im Kommunalausschuss am 07.11.2019
- in der Vollversammlung am 05.05.2021

Sitzungs- vorlage Nr.	Beschlos- sen am (KA/VV)	Unter- liegt der BVK bis	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerk
14-20 / V 16596	07.11.2019 (KA)	Ab drei Jahre nach Stel- lenbeset- zung	Kooperatives Stadtent- wicklungsmodell für Feldmoching-Lud- wigsfeld 24. Stadtbezirk Feldmo- ching–Hasenberg  - Personalbedarf -  Mittelbereitstellung ent- sprechend der Anmel- dung im Eckdatenbe- schluss vom 24.07.2019 (KomR-28)	„Das Kommunalreferat wird beauftragt, den Stadtrat bzgl. der strategisch-konzeptionel- len Aufgaben gem. Ziffern 2.1.1.2 und 2.1.2.2 nach Ab- lauf von 3 Jahren nach Stel- lenbesetzung erneut zu be- fassen. Die tatsächlich er- reichten Effekte und Ziele sind darzustellen sowie zu be- gründen, ob und ggf. in wel- chem Umfang die zusätzli- chen Stellen dauerhaft benö- tigt werden.“	offen	Die Stellenbesetzung für die Abteilung Recht und Verwaltung erfolgte zum 01.03.2020. Die für die Abteilung Immobilienservice genehmigte Stelle wurde zum 01.09.2021, die Stelle im GeodatenSer- vice wird zum 01.01.2022 besetzt. Eine weitere, im Bewertungsamt einge- richtete Stelle konnte allerdings bislang nicht besetzt werden.  Ein Bericht gegenüber dem Stadtrat zu den mit den Stellenzuschaltungen er- zielten Effekten ist daher nicht vor dem Jahr 2025 geplant.
20-26 / V 02912	05.05.2021 (VV)	---	Mehr Mehrweg! Der Weg für ein sauberes und umweltfreundliches und klimaneutrales München - Circular Mu- nich now 3!	1. Der Stadtrat wird nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder mit dem Thema einer kommunalen Verpackungs- steuer befasst. Zur Vorberei- tung wird die Verwaltung ge-	in Bearbei- tung	Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) als zuständiges Referat für die Gaststätten- überwachung wurde gebeten, vorhan- dene Daten zu übermitteln. Das KVR teilte hierzu mit, „ <i>dass leider zu den ge- stellten Fragen zur to go Abgabe von</i>

Sitzungsvorlage Nr.	Beschlossen am (KA/VV)	Unterliegt der BVK bis	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerk
				beten, zu ermitteln und vorzustellen, wie viel Prozent der Anbieter*innen von Außer-Haus-Essen weniger als fünf Mitarbeiter*innen bzw. weniger als 80 m <sup>2</sup> Fläche haben und wie viel Prozent des bisherigen Einweg-Abfallaufkommens auf diese kleinen Anbieter zurückgehen.		<p><i>Speisen und Getränken keine detaillierten Zahlen im KVR vorliegen. Wir gehen aber aufgrund unserer Erfahrungswerte davon aus, dass wohl ca. 70 % (entspricht ca. 5.810) von 8.300 gastronomischen Betrieben mitnahmefähige Speisen und Getränke anbieten. Zudem gibt es weitere ca. 7.000 Lebensmittelbetriebe in München. Eine Schätzung bezüglich deren to go Abgabe ist uns leider nicht möglich.“</i></p> <p>Auch beim Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) und dem AWM liegen keine detaillierten Zahlen über die Lebensmittelbranche vor. Da genaue Zahlen für das RKU erforderlich sind, um das Volumen des Förderprogramms bestimmen zu können, wurde in Absprache mit der DEHOGA und der IHK vereinbart, deren Datenerhebungen durchzusehen oder bei ihren Mitgliedsunternehmen eine Umfrage anzuregen. Die DEHOGA hat bereits ihre aktive Unterstützung zugesagt.</p>
				2. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München wird beauftragt, die Öffentlichkeitsarbeit zum Münchner Mehrweggebot mit den entsprechenden Dienststellen im Kreisverwaltungsreferat und im Referat für Klima-	in Bearbeitung	Der AWM hat seine Homepage zum 1. Juli 2021 relauncht und die Seiten für Veranstaltungen und Hinweise zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen und zum Mehrweggebot aktualisiert, sodass diese die aktuelle Gesetzeslage widerspiegeln und die Informationen leichter

Sitzungs- vorlage Nr.	Beschlos- sen am (KA/VV)	Unter- liegt der BVK bis	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerk
				<p>und Umweltschutz entsprechend der neuen Rechtslage ab Juli 2021 anzupassen und das Beratungsangebot gemeinsam zu intensivieren. Der AWM bietet der LMU, der TUM, der Hochschule München und Hochschule für Film- und Fernsehen Unterstützung und Kooperation an für eigene Kampagnen zur Müllvermeidung, gerichtet an deren Studenten.</p>		<p>auffindbar sind (<a href="http://www.awm-muenchen.de/gastrom_ehrweg">http://www.awm-muenchen.de/gastrom_ehrweg</a> sowie <a href="http://www.awm-muenchen.de/veranstaltungen">http://www.awm-muenchen.de/veranstaltungen</a>).</p> <p>Das KVR wurde ebenfalls gebeten, seine entsprechenden Seiten auf muenchen.de mit dem Hinweis auf das Münchner Mehrweggebot zu aktualisieren und auf die Seite <a href="http://www.awm-muenchen.de/veranstaltungen">http://www.awm-muenchen.de/veranstaltungen</a> an prominenter Stelle im Dienstleistungsfinder unter muenchen.de hinzuweisen.</p> <p>Am 06.07.21 fand eine Videokonferenz mit den Hochschulen und ihren Studentenvertretungen statt. Es nahmen daran die TUM, die LMU und das Studentenwerk teil. Die Fachhochschule, die Hochschule für Film und Fernsehen und die Musikhochschule wurden ebenfalls informiert und das Protokoll mit Ansprechpartner_innen zu den Angeboten des AWM (u.a. auch ein Unterstützungsangebot des AWM bei anstehenden Kampagnen) zugeschickt. Dieser Austausch zeigte, dass gerade bei den Studentenvertretungen ein großes Interesse am Thema besteht und das Mehrweggebot der Stadt München für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund sehr begrüßt wird. Das Studentenwerk be-</p>

Sitzungs- vorlage Nr.	Beschlös- sen am (KA/VV)	Unter- liegt der BVK bis	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerk
						<p>richtete von einem sehr erfolgversprechenden Testversuch mit eigenen Mehrwegbowls für ihre Take-Away-Angebote in den Mensen, das nach und nach ausgebaut werden soll. Ferner startete ein Testversuch mit „Mehrwegbechern“.</p> <p>Aufgrund der coronabedingten Situation liegen dazu noch keine abschließenden Ergebnisse vor. Die Vertretungen der Hochschulleitungen wiesen darauf hin, dass bei einem Mehrweggebot für Veranstaltungen in ihren Liegenschaften das Wissenschaftsministerium ein entscheidender Ansprechpartner sei. Die Kommunalreferentin wird sich in ihrer Funktion als Erste Werkleiterin des AWM daher auch an das Ministerium wenden, um eine aktivere Unterstützung des Anliegens der LHM im Rahmen des Zero Waste Vorhabens im Hochschulbereich zu erbitten.</p>
				<p>3. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München wird beauftragt, im Rahmen des Zero-Waste-Dialogprozesses Veranstaltende, die regelmäßig auf privaten Grundstücken Events organisieren, mit Unternehmen von Mehrwegsystemen zusammenzubringen, um ein Mehr-</p>	<p>in Bearbeitung</p>	<p>Zusammen mit dem vom AWM beauftragten Konsortium, dem Wuppertal Institut, zur Durchführung des Zero Waste-Vorhabens, wurde entschieden, einen digitalen Workshop nur für die Münchner Veranstaltungsbranche zu organisieren mit Best Practice Beispielen für Catering und Take-away im Mehrwegbereich. Dazu laufen derzeit die</p>

Sitzungs- vorlage Nr.	Beschlos- sen am (KA/VV)	Unter- liegt der BVK bis	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerk
				weggebot auch auf privaten Flächen zu verankern		entsprechenden Recherchen. Dieser di- gitale Workshop ist für Mitte Oktober in Planung.
				4. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das Referat für Klima- und Umweltschutz werden gebeten, in ihren be- reits bestehenden Umwelt- und Klimaschutzprogrammen IHKM und ÖKOPROFIT für die Münchner Wirtschaft, die Beratung von Unternehmen im Hinblick auf Abfallvermei- dung und die aktuelle Rechts- lage ab Juli 2021 aufzugreifen und als Beratungsangebot für Unternehmen stärker auszu- richten.	in Bearbei- tung	a) Rückmeldung ÖKOPROFIT (Projekt- träger RKU und Referat für Arbeit und Wirtschaft - RAW):  In der ÖKOPROFIT-Einsteigerrunde 2021/22 sowie in der ÖKOPROFIT- Runde für Volksfestbetriebe 2021 wird in Workshops und der Vor-Ort-Beratung bei den teilnehmenden Betrieben intensiv zum neuen Abfallrecht beraten. Die zugehörigen ÖKOPROFIT- Arbeitsmaterialien wurden bereits in der Vergangenheit zum Thema Abfallvermeidung vertieft. Ein Update zum neuen Abfallrecht im Rechtsheft der Arbeitsmaterialien wird in der nächsten Aktualisierung im Herbst 2021 durchgeführt.  Zusätzlich zu den ÖKOPROFIT- Maßnahmen prüfen das RKU sowie das RAW die Möglichkeiten der Einführung einer Mehrweg-Onlineplattform als eine weiterführende Informations- und Beratungsquelle neben ÖKOPROFIT.

Sitzungs- vorlage Nr.	Beschlos- sen am (KA/VV)	Unter- liegt der BVK bis	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerk
						<p>b) Rückmeldung IHKM - Maßnahmen für die Münchner Wirtschaft durch das RAW:</p> <p>Im Rahmen der IHKM-Maßnahmen des RAW ist in 2022 eine Informationsveranstaltung zur Abfallvermeidung in Betrieben im Rahmen der Reihe „Informationsinitiative zur Erhöhung der Energieeffizienz in Münchner Unternehmen“ geplant. Im Rahmen des Modellprojektes „Klimaschutz in Münchner Unternehmen“ ist die Durchführung eines Mehrwegberatungsprojektes mit einem Modellunternehmen für 2022 geplant</p>
				5. Zur Unterstützung der Mehrwegbewegung prüft die LHM Möglichkeiten, gemeinschaftlich nutzbare und skalierbare Spülstationen und Sammelautomaten für Mehrweggeschirr zu fördern sowie Standorte im öffentlichen Raum anzubieten.	in Bearbeitung	Es wurde vereinbart, dass das RKU eine Abfrage bei Systemanbieter_innen startet, ob Bedarf besteht. In diesem Fall müssten, um Plätze anzubieten, Ausschreibungsverfahren und Kriterien für die Zuschlagserteilung erarbeitet werden.
				6. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird gebeten zu prüfen, ob eine digitale Informations-Plattform der Stadt	in Bearbeitung	Es finden Gespräche des RKU mit dem RAW statt, um die Ausgestaltung der dann zu finanzierenden Informationsplattform abzustimmen.

Sitzungs- vorlage Nr.	Beschl- sen am (KA/VV)	Unter- liegt der BVK bis	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerk
				(z. B. eine Webseite) zur Etablierung eines unabhängigen und kostenlosen Beratungsangebotes für Gastronomie und Einzelhandel mit externer Unterstützung aufgebaut werden kann, um Einstiegshürden und Unsicherheiten zu senken. Das Referat für Klima- und Umweltschutz und das Referat für Arbeit und Wirtschaft werden beauftragt, kurzfristig eine Anschubfinanzierung für die Informations-Plattform zu prüfen.		
				7. Das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) wird beauftragt, ein Konzept für ein bis 31.12.2022 befristetes Mehrwegförderprogramm zu erarbeiten: Gastronomie und (Lebensmittel-)Einzelhandel mit Sitz in München (ausgenommen Filialen von Ketten); die die für 2023 geplanten bundesrechtlichen Vorgaben bereits vor diesem Zeitpunkt erfüllen, sollen Zuschüsse für bspw. Spülmöglichkeiten oder Rücknahmestationen beantragen können. Das Förderpro-	in Bearbei- tung	Das RKU hat Abfragen bei Systemanbietern und anderen Kommunen zur Umsetzung einer Förderung gestartet. Es wurden Zahlen und Daten zum Potential und den Kosten, die den potentiellen Förderempfängern bei der Verwendung von Mehrweg entstehen, gesammelt.

Sitzungsvorlage Nr.	Beschlossen am (KA/VV)	Unterliegt der BVK bis	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerk
				gramm soll gesondert honorieren, wenn ein Betrieb sich zur kompletten Abschaffung von Einwegverpackungen verpflichtet.		
				8. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, im Rahmen eines Prüfauftrags ein Konzept für eine kommunale Verpackungsabgabe zu erarbeiten.	in Bearbeitung	Das RKU hat die rechtliche Prüfung einer kommunalen Verpackungsabgabe durchgeführt. Die Stadtkämmerei (SKA) wurde um Einschätzung zu dem Sach- und Personalaufwand einer kommunalen Verpackungsabgabe gebeten.
				9. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, ein Bonussystem im städtischen Einflussbereich bei der Nutzung von Mehrweggeschirr zu erarbeiten. Konkret sollen die städtischen Kantinen und Mieter*innen bei städtischen Tochtergesellschaften dazu verpflichtet werden, Anreize zur Nutzung von Mehrweggeschirr zu setzen, bspw. in Form einer Gebühr auf Einwegverpackungen und -geschirr, die Mehrweglösungen preislich günstiger macht.	in Bearbeitung	Dieser Auftrag wird vom RKU zusammen mit Auftrag Nr. 7 bearbeitet.
				10. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird gebeten, in den Zero-Waste-Bericht im ersten	in Bearbeitung	Ein Austausch zwischen dem AWM und dem RKU zur Klärung des weiteren Vorgehens wurde vereinbart.



Sitzungs- vorlage Nr.	Beschl- sen am (KA/VV)	Unter- liegt der BVK bis	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerk
				Halbjahr 2022 einen Passus zum Thema Mehrweg aufzunehmen, der alle Erkenntnisse, die bis zu diesem Zeitpunkt vorliegen, aufzeigt, und einen Vorschlag für den weiteren Berichtsrhythmus zu unterbreiten.		